

## **ENTSCHLIESSUNGSANTRAG**

der **Abgeordneten Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen**

betreffend **Retten wir das Pensionssystem und die Zukunftschancen unserer Kinder**

### Änderung bei ASVG/BSVG/ASVG, bezüglich Pensionsabschläge und Wartefrist bei erster Pensionsanpassung

Am 19.9.2019 wurden im NR-Plenum teure pensionsrechtliche Änderungen im ASVG, GSVG und BSVG beschlossen (siehe unten), die von zahlreichen Expert\_innen kritisiert wurden, zuletzt vom Vorsitzenden der neu konstituierten Alterssicherungskommission (<https://www.derstandard.at/story/2000110800687/neuer-chef-der-pensionskommission-kritisiert-politik-scharf>). Speziell die abschlagsfreie Frühpension und die Nicht-Anwendung der Wartefrist für die erste Pensionsanpassung wirken sich langfristig auf der Budgetausgabenseite (Pensionssteuerzuschuss) massiv aus. Damit sind a) die Finanzierbarkeit des Pensionssystems und b) die Investitionen in Zukunftsbereiche (Bildung, Schulen, Universitäten, Wissenschaft, Forschung, Umwelt, etc.) massiv gefährdet, worunter die Chancen der Folgegenerationen stark leiden. Durch die unten genannten Beschlüsse sinkt die ohnehin schon niedrige Beitragsdeckung der Pensionsformen bzw. Frühpensionsformen noch weiter. Jeder Jahrgang, der einen mit diesen Beschlüssen eingeräumten Vorteil erhält, nimmt diesen ein Pensionsleben lang mit, das sind im Schnitt 25 Jahre. Dieser Vorteil, der aus den Beschlüssen vom Sommer 2019 entsteht, wird in diesen Jahren jeweils noch aufgewertet.

Nimmt man - niedrig angesetzt - die Kosten der abschlagsfreien Frühpension mit 62 mit jährlich 50 Millionen Euro an, so kommt jedes Kalenderjahr ein Jahrgang dazu, der diesen Vorteil auch bekommt. Nach zehn Jahren steht das System also vor Zusatzkosten von 500 Millionen Euro plus jährliche Aufwertungen. Ebenso ist eine zusätzliche Pensionserhöhung im ersten Pensionsjahr im Volumen von weiteren 50 Millionen Euro p.a. für jeden künftigen Jahrgang anzusetzen. Auch die Kosten dieser Maßnahme werden die Schallmauer der halben Milliarde in Kürze durchbrechen.

Es steht darüber hinaus außer Frage, dass eine Person, die mit 62 in Pension geht, ihre Leistung um drei Jahre länger bezieht als eine Vergleichsperson, die mit 65 in Pension geht. Diese zusätzlichen drei Jahre Pensionsbezug müssen natürlich in der Berechnung der Pensionsleistung einen Niederschlag finden.

Wenn die Politik das selbstgesteckte Ziel ernst nimmt, "das tatsächliche Pensionsalter an das gesetzliche heranzuführen", läuft eine abschlagsfreie Frühpension diesem Ziel diametral entgegen.

Vorzeitige Alterspensionen mit 62 nach 45 Beitragsjahren sind ein reines Männerprogramm, weil Frauen noch länger mit 60 abschlagsfrei in Pension gehen. Weil diese Langzeitversicherten bereits jetzt im Schnitt mit brutto 2.500 Euro in Pension gehen, wird die Abschlagsfreiheit der Frühpension diese guten Pensionen noch weiter erhöhen. Der Abstand zwischen Frauen- und Männerpensionen wird damit vergrößert.

Tabelle 2: Deckungsgrad der Pensionszugänge des Jahres 2014

	Pension ASVG	Pensionskapital	Bundesmittel	Ersatzzeiten	Beitragsdeckung
Mann DEK AP 65	1.796	385.710	125.306	20.319	62%
Mann DEK KORR 62	1.566	361.439	103.706	19.629	66%
Mann DEK HACK 61	2.503	549.758	263.673	9.162	50%
Mann DEK HACKNEU 62	2.045	472.027	168.349	7.867	55%
Mann ARB INV 58	2.034	468.976	183.553	7.817	55%
Mann ARB INV 40	1.487	353.073	85.197	68.361	57%
Mann ARB INV 40	885	284.948	155.632	42.550	30%
Frau DEK AP 60	1.535	403.807	178.258	75.360	37%
Frau DEK HACK 58	1.649	505.732	259.052	69.361	55%
Frau ARB INV 58	759	180.158	79.054	49.053	57%
Frau ARB INV 40	521	180.972	85.930	48.013	26%

Quelle: EcoAustria

[https://www.jungeindustrie.at/media/filer\\_public/4d/57/4d578cb5-35d9-4d4a-9de9-8b42ae1aab12/ecoaustria\\_studie\\_verteilungspensionen\\_pub\\_po.pdf](https://www.jungeindustrie.at/media/filer_public/4d/57/4d578cb5-35d9-4d4a-9de9-8b42ae1aab12/ecoaustria_studie_verteilungspensionen_pub_po.pdf)

**Mit diesem Antrag sollen die folgenden am 19.9.2019 beschlossenen Anträge wieder rückgängig gemacht werden:**

Änderung des BSVG/GSVG – Abschlagsfreie Frühpension (AA-125 XXVI. GP)

[https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AA/AA\\_00125/imfname\\_767347.pdf](https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AA/AA_00125/imfname_767347.pdf)

Änderung des BSVG/GSVG – Ende der Wartefrist für die erste Pensionsanpassung (AA-127 XXVI. GP)

[https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AA/AA\\_00127/imfname\\_767349.pdf](https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AA/AA_00127/imfname_767349.pdf)

Änderung des ASVG – Abschlagsfreie Frühpension (AA-130 XXVI. GP)

[https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AA/AA\\_00130/imfname\\_767357.pdf](https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AA/AA_00130/imfname_767357.pdf)

Änderung des ASVG – Ende der Wartefrist für die erste Pensionsanpassung (AA-131 XXVI. GP)

[https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AA/AA\\_00131/imfname\\_767358.pdf](https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AA/AA_00131/imfname_767358.pdf)

Änderung des ASVG - Abschlagsfreies Sonderruhegeld (AA-132 XXVI. GP)

[https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AA/AA\\_00132/imfname\\_767359.pdf](https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AA/AA_00132/imfname_767359.pdf)

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

## ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Der Bundesminister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz wird aufgefordert, schnellstmöglich eine Regierungsvorlage vorzulegen, die zum Inhalt hat, dass jene Änderungen, die durch die in der Begründung angeführten fünf Anträge vom 19.9.2019 herbeigeführt wurden, in den Sozialversicherungsgesetzen wieder rückgängig gemacht werden. Im Konkreten bedeutet das, dass die einjährige Wartefrist für die erste Pensionsanpassung und die Pensionsabschläge bei einem Pensionsantritt vor dem 65. Geburtstag künftig wieder ausnahmslos angewandt werden sollen."

*Es wird vorgeschlagen, den Antrag dem **Ausschuss für Arbeit und Soziales** zuzuweisen.*

Handwritten signatures in blue ink, including names like LEONHARD and F. F. F. F.

